

Tag der Vespa



Fotos: Scooter Center, Andreas Krenn

Vespafrunde Straubing veranstalteten anlässlich des Tags der Vespa eine 2-tägige Ausfahrt durch den Bayerischen Wald



Vespafrunde meet friends - unter diesem Motto stand das Treffen der drei Vespaclubs aus Regensburg, Landshut und Straubing, ausgerichtet von den Straubinger Vespaenthusiasten. Im gemütlichen 2-Takt rollten dabei die 51 Blechroller, zu meist der Marke Vespa durch den Bayerischen Wald.

Die Vespafrunde Straubing richteten anlässlich des „Tags der Vespa“ erstmals eine zweitägige Ausfahrt aus, zu der sie befreundete Clubs rund um Straubing einluden. Neben 21 Straubingern folgten noch weitere 30 „friends“ dem Ruf des Straubinger Clubs. Der jüngste Teilnehmer war gerade mal 16 Jahre und der älteste, jung gebliebene, stolze 75 Jahre – Vespa fahren verbindet und hält eben jung.

Als Strecke war ein Rundkurs von 160 km geplant, der entlang der Donau flussaufwärts nach Wörth an der Donau und von dort Richtung Vorderer Bayerischer Wald führte. Unterbrochen wurde die Fahrt von einer gemütlichen, italienisch anmutenden Kaffeepause nahe Wiesenfelden, bei der sich die Mitglieder der verschiedenen Clubs im Gespräch über ihre Vespaschätze schnell annäherten.

Erstes großes Etappenziel war das Wanderheim in Gneißen, wo jeder Vespafrühler sein Fahrtalent auf zwei Rädern bei einem Geschicklichkeits-Parcours gemäß der Ausschreibung zur deutschen Vespa-Turnier-Meisterschaft unter Beweis stellen konnte. Ob Wippe, Kreisel, Stangenslalom oder das Durchfahren eines Tores von gerade mal einer Gesamthöhe von 1,40 m – jedes Hindernis forderte die Teilnehmer zum Einklang mit ihrem Gefährt, wobei auch die Geschwindigkeit in der Gesamtwertung nicht außer Acht gelassen werden durfte.

Solche Turnier-Meisterschaften wurden bereits in den späten 50ern bis Mitte der 60er Jahre zwischen den beiden Vespaclubs aus Straubing und Regensburg veranstaltet, wie Rudi Meyer,

Fotos: Jürgen Weber



der ältester Teilnehmer, der seit mehr als fünfzig Jahren sicher auf seinen Vespa unterwegs ist, mit großer Begeisterung den Gleichgesinnten erzählte. Der Wettkampf verlief freundschaftlich-sportlich und wurde durch einen spektakulären, zum Glück glimpflich ausgegangenen Sturz abgerundet.

Als Sieger der schnellsten Runde sowie ohne Fehlerpunkte ging kein geringerer als der unter Vespafahrern bekannte Rollersammler und Besitzer des Rollerladens - Karl-Heinz Scholze - hervor. Den zweiten Platz mit nur 2,5 sek Rückstand holte sich Jürgen Meier aus Straubing dicht gefolgt von Thomas Zeitner aus Pfeffenhausen, der sich mit 37,71 Sekunden den dritten Platz sicherte.

Nach der Preisverteilung des Vespa Turniers, bei dem die Gewinner je einen Vespa-Pokal in Gold, Silber und Bronze überreicht bekamen, wurde beim gemütlichen Grillabend bis weit nach Mitternacht gefachsimpelt.

Die Vespafreunde stärkten sich am Sonntagmorgen mit frischen bayerischen Weißwürsten und ofenfrischen Brezen, bevor es in das nahe gelegene Motorrad Museum nach Kollnburg ging. Die Sammlung von Willi Schmid umfasst mehr als 100 fahrtüchtige Motorräder, Mopeds und Roller der letzten Jahrzehnte, die der Schreinermeister in 30 Jahren zusammengetragen hatte und in seiner ehemaligen Schreinerei ausstellt. Nach dem Museumsbesuch rollerten die Vespafreunde zurück nach Strau-

bing, wo Jürgen Weber, Vorstand der Vespafreunde Straubing sich nochmals bei allen Teilnehmern für das Kommen bedankte, bevor sich der Konvoi in alle Himmelsrichtungen auflöste.

Die Begeisterung der Vespaenthusiasten aus Straubing, Landshut und Regensburg war so groß, dass man beschloss, diese Veranstaltung auch für das kommende Jahr wieder in den Terminkalender der Vespafreunde Straubing mit aufzunehmen. Wer gerne bei einem der nächsten Treffen der Vespafreunde mit dabei sein möchte, findet weitere Infos und Kontaktdaten unter www.vespafreunde-straubing.de, auf der stets aktuellen Homepage der Vespafreunde. Also nix wie hin zu den Vespafreunden - virtuell oder persönlich. ■ -JÜRGEN

